

Infoblatt 1

Welche Voraussetzungen braucht mein Kind für welche Schulform?

Die **Wahl des Bildungsganges** nach der Grundschule ist Sache der Eltern. Sie setzt die **Eignung** des Kindes für den gewünschten Bildungsgang voraus.

Wann liegt eine Eignung vor?

Die Eignung eines Schülers für einen weiterführenden Bildungsgang ist gegeben, wenn die Lernentwicklung, der Leistungsstand und die Arbeitshaltung eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht des gewählten Bildungsganges erwarten lassen.

Was heißt das für die einzelnen Schulformen?

Ihr Kind ist in der Regel für den Besuch eines gymnasialen Bildungsgangs geeignet, wenn es in der Grundschule dauerhaft:

- * im guten und sehr guten Leistungsniveau gearbeitet hat
- * Spaß am Lernen hat
- * Sitzfleisch zum täglichen Üben/Hausaufgabenbearbeiten von 2-3 Stunden hat
- * von sich aus Interesse an Neuem hat
- * bereits selbständig und eigenverantwortlich lernen kann
- * ein mindestens gutes Arbeitsverhalten aufweist
- * in der Lage ist weiterzudenken
- * theoretisches Arbeiten bevorzugt
- * in der Lage ist sich selbst gut zu organisieren und strukturiert zu arbeiten

Meist genutzte Möglichkeit im Anschluss:

- Studium

Ihr Kind ist in der Regel für den Besuch einer Realschule geeignet, wenn es in der Grundschule dauerhaft:

- * im befriedigenden Leistungsniveau gearbeitet hat
- * Sitzfleisch zum täglichen Üben/Hausaufgaben machen von 1-2 Stunden hat
- * ein mindestens befriedigendes Arbeitsverhalten aufweist
- * bei Aufgaben im mittleren Schwierigkeitsgrad mitdenken kann und diese selbständig löst
- * Interesse an praktischen und theoretischen Aufgaben gezeigt hat

Meist genutzte Möglichkeiten im Anschluss der Realschule:

- Ausbildungsberuf
- 3jähriges gymnasiale Oberstufe (Burggymnasium Friedberg) => Abitur - Studium
- 3jähriges berufliches Gymnasium (Johann Philipp-Reis-Schule Friedberg/Berufliche Schule am Gradierwerk Bad Nauheim) => Abitur - Studium
- 2jährige Fachoberschule (Johann Philipp Reis Schule Friedberg/Berufliche Schule am Gradierwerk Bad Nauheim) => Fachabitur - Fachhochschule

Ihr Kind ist in der Regel für den Besuch der Hauptschule geeignet, wenn es in der Grundschule dauerhaft:

- * unter durchschnittlich befriedigendem Leistungsniveau gearbeitet hat
- * lieber praktische Sachen macht, als theoretische
- * Sitzfleisch zum täglichen Üben/Hausaufgaben von ca. 1 Stunde hat und bei leichten Aufgaben gut mitdenken kann

Meist genutzte Möglichkeiten im Anschluss der Hauptschule:

- Ausbildungsberuf => gleichzeitig mit erfolgreichem Bestehen => Realschulabschluss)
- 2jährige Berufsfachschule (Johann Philipp Reis Schule Friedberg/Berufliche Schule am Gradierwerk/Berufliche Schule Butzbach) => Realschulabschluss

Was passiert, wenn Eltern eine andere Schulform wählen, als die Lehrer es empfehlen?

Die Lehrer der Grundschule stehen den Eltern beratend zur Seite und geben entweder ihr **Einverständnis** mit dem Elternwunsch zu Protokoll oder formulieren, wenn die Klassenkonferenz nicht mit dem Elternwunsch einverstanden ist, einen **Widerspruch**. Dieser Widerspruch zeigt den Eltern deutlich, dass Ihnen geraten wird, die getroffene Entscheidung noch einmal zu überdenken. Im Falle eines Widerspruchs erhalten die Eltern ein zweites Gesprächsangebot der Klassenlehrkraft. Falls die Eltern trotz Widerspruch ihre Entscheidung aufrechterhalten, wird das Kind von der Grundschule auch mit Widerspruch an der gewünschten Schule angemeldet. Der Widerspruch der Grundschullehrer hat nur dann eine Auswirkung, wenn das Kind in der gewählten Schule sehr schlechte Noten hat. In diesem Falle muss das Kind den gewählten Bildungsgang wieder verlassen.